Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 8. Февраля.

№ 16. Mittwoch, 8. Februar. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Rigaschen Polizeiverwaltung werden sämmtliche, mit Gewerbe- und Kleinhandelscheinen pro 1867 versehene, in Riga domicilirende Personen hierdurch angewiesen, ihre **Gewerbe- und Kleinhandelscheine** bei dem örtlichen Quartaloffizier ihres Domicils sofort **verschreiben zu lassen.**

Riga-Polizeiverwaltung, den 3. Februar 1867.
Nr. 646.

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands werden desmittelst von der Gemeinde-Verwaltung des im Pernauschen Kreise und Testamaschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes Testama ersucht, **Nachforschungen** nach dem hiesigen, durch's Loos zum Rekruten bestimmten Mihkel **Laurits** Marts Sohn, anzustellen und im Betreffungsfalle an seine Hingehörigkeit abfertigen zu wollen.

Testama, den 31. Januar 1867.
Nr. 35.

Von der Administration des **Riga-städtischen Brandversicherungs-Vereins** wird hierdurch statutenmäßig folgende **Rechenschaft** zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Bis zum 1. Januar 1866 gehörten dem Vereine an 782 Besitzlichkeiten mit einem Versicherungswerthe von 13,231,786 Rbl. 60 Kop.; im Jahre 1866 sind hinzugetreten 4 Besitzlichkeiten mit dem Taxationswerthe von 69,000 Rbl.; wegen Neu- und Umbau sind 18 Besitzlichkeiten im Taxationswerthe um die Summe von 320,704 Rbl. 63 Kop. erhöht worden, dagegen sind 3 Immobilien im Werthe von 8250 Rbl. S. wegen Abrisses aus dem Verbande ausgeschieden.

Am 1. Januar 1867 gehörten demnach zu dem Vereine 783 Besitzlichkeiten mit dem Taxationswerthe von 13,621,491 Rbl. 23 Kop.

Obwohl der Verein im verflossenen Jahre von vier Brandschäden betroffen worden, so haben diese, Dank dem raschen und energischen Einschreiten der Feuerwehr nur die geringe Entschädigung von **349 Rbl. S. erfordert.**

In dem letzten Verwaltungsjahre waren die Einnahmen und Ausgaben folgende:

I. Einnahmen:

An Saldo vom Jahre 1865	238 R.	8 K.
„ Jahresbeiträgen pro 1866 à $^1/_2$ ‰	6647 „	57 „
„ Strafgeldern für verspätete Zahlung der Beiträge	27 „	30 „
„ Zinsen auf Werthpapiere	520 „	35 „
„ Aufnahmegeldern	497 „	50 „
„ Unkosten für die Aufnahme	406 „	— „
„ verkauften Inscriptionen der 5ten 5% Anleihe im Nominalwerthe von 2500 Rbl. S.	2167 „	50 „
	10504 R.	30 K.

II. Ausgaben:

An Beisteuer für die freiwillige Feuerwehr	2000 R.	— K.
„ Brandentschädigungen	349 „	— „
„ gekaufte 56 Stück Prioritäts-Obligationen der Riga-Dünaburger Eisenbahn-Gesellschaft	7000 „	— „
„ Zinsen auf dieselben	19 „	17 „
„ Unkosten für die Aufnahmen, für Gagen, Insertionen, für Druckkosten u. s. w.	869 „	92 „
	10238 „	9 „
An Saldo pr. 31. December 1866 verbleibt demnach	266 R.	21 K.

Das Capital des Vereins betrug ult. December 1866 13000 Rbl. S. und war repräsentirt durch 12 Inscriptionen der 5ten 5% Anleihe à 500 Rbl und in 56 Prioritäts-Obligationen der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft à 125 Rbl. S. gegen das Vorjahr hatte sich das Capital um 4500 Rbl. S. vermehrt.

Riga, den 7. Februar 1867. Nr. 17.

Vom Wendenschen Magistrate werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden aufs Dringendste ersucht, die nachstehenden, sich bis hiezu der **Rekrutenpflichtigkeit entzogen habenden Wendenschen Gemeindeglieder** ohne den mindesten Verzug arrestlich an diesen Rath abfertigen und über das Geschehene anher gefälligst Mittheilung machen lassen zu wollen.

Bürgerokl ad:

Max Remmert,
Matwei Wassilli Selesnew,
Wilhelm August Wiegandt,
Robert Theodor Wiegandt.

Arbeiterokl ad:

Anton Stubillow,
Dawid Dimitri Klementjew,
Iwan Danilow,
Jahnis Jäger,
Fomka Martinow,
Fedor Larionow,
Peter Iwanow,
Parfey Abramow,
Karlis Pawolit,
Jacob Simondsohn,
Carl Rudolph Wendt,
Matwei Wassilli,
Kondrati Selesnew,
Zigeuner Daibis Burkewitsch,
„ Martin, Andres Sohn,
„ Jacob, Andres Sohn,
„ Martin, Jahnis Sohn,
„ Ernst, Pauls Sohn,
„ Jurre, Mikkels Sohn,
„ Carl, Lieses Sohn,
Andrei Alexejew,
Georg Fedor Leontjew,
Iwan Kusmin Grigorjew,
Jegor Jacowlew,
Marz Niemandsohn,
Affonassi Safanow,
Georg Stepanow.

Dienstoklad:

Paul Woldemar Graß,
Benjamin Iwanow,
Ferdinand Johann Koffeldt,
Laurenti Stepanow,
Jahn Wassilitsch,
Adolph Graß,
Laur Johannsohn,
Peter Martin Leepa,
Zigeuner Johann Carl Bresowsky.

Wenden-Rathhaus, am 23. Januar 1867.
Nr. 211. 1

Edictal-Citation.

Wenn dem Wenden-Walkschen Kreisgerichte das Domicil des früheren Johannenhofschen Aufsehers Theodor **Freyberg** unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hiemit aufgefordert, dem Theodor Freyberg im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er sich in Sachen des Johannenhofschen Mahrz Bähling in pcto. einer Mißhandlung bei Androhung einer Pön von 2 Rbl. S. unfehlbar am 1. März c. Vormittags 10 Uhr bei diesem Kreisgericht einzufinden hat.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 28. Januar 1867. Nr. 407. 2

Wenn der gegenwärtige Aufenthalt des bei Einem Kaiserlichen Pernauschen Landgerichte in Untersuchung wegen verübter Mißhandlung stehenden Wesenbergschen Okladisten Constantin **Frömmert,** trotz mehrfacher diesseitiger Nachforschungen und trotz einer vom genannten Frömmert hieselbst geleisteten Caution nicht hat ermittelt werden können und der Constantin Frömmert seiner Verpflichtung, sich diesem Landgerichte zu stellen, bisher beständig nicht nachgekommen ist, als wird derselbe desmittelst edictaliter aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato vor diesem Forum zu erscheinen, widrigenfalls pro ut

acta jacent wider denselben erkannt werden wird, und werden gleichzeitig sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Liv- und Estlands hierdurch ersucht, genannten Wesenbergschen Okladisten Constantin Frömmert im Betretungsfalle diesem Landgerichte vorstellig zu machen.

Fellin, den 24. Januar 1867. Nr. 107. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Felix Baron **von Meyendorff**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die, zwischen dem supplicirenden Felix Baron von Meyendorff und seinen Miterben, den anderen Geschwisterkindern Se. Excellenz des weiland Herrn Geheimraths Alexander Baron von Meyendorff mittelst am 2. Juli a. pr. zu St. Petersburg abgeschlossenen und am 20. Juli a. pr. sub Nr. 209 corroborirten Erbtheilungs-Transacts, stattgehabte Theilung des Gesammtnachlasses defuncti und dessen Uebertragung, incl. das Nachlaßgut **Klein-Roop** mit **Arensberg** sammt Appertinentien und Inventarium auf den Supplicanten Felix Baron von Meyendorff zu seinem alleinigen Eigenthum, so wie wider die im § 5 beregten Erbtheilungs-Transacts enthaltene Stipulation, daß das, durch den am 12. August 1830 corroborirten Transact vom 24. Januar 1825 den Erben der über das Nachlaßgut Klein-Roop mit Arensberg und Haynasch im Jahre 1825 transigirt habenden vier Gebrüder Baron von Meyendorff reservirte Näherrecht, im Falle eines Verkaufs des Gutes Klein-Roop mit Arensberg Seitens des gegenwärtigen Guts-Acquirenten Felix Baron von Meyendorff an eine nicht zu den Erben der im Jahre 1825 transigirt habenden Gebrüder Baron von Meyendorff gehörende Person, nur gegen Erlegung des pretii von 150,000 Rbl. Slb. und Ersatz sämmtlicher von Georgi 1863 verwandten Meliorationen zulässig sein soll, Einwendungen, desgleichen auch alle Diejenigen, welche aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde Anforderungen an das Nachlaßgut Klein-Roop mit Arensberg oder Einwendungen wider die dergestalt geschehene Uebertragung desselben auf den Supplicanten Felix Baron von Meyendorff zu seinem alleinigen Eigenthum, so wie wider die gebetene Ausscheidung des durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Klein-Roop mit Arensberg aus dem bisher mit diesem Gute gemeinsamen Hypotheken-Verbande und wider die Befreiung desselben von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung zu erheben gesonnen sein sollten, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Klein-Roop mit Arensberg ruhender Pfandbriefsschuld und mit Ausnahme der auf das Gut Klein-Roop mit Arensberg ingrossirten Forderungen, ferner alle Diejenigen, welche wider die gleichfalls gebetene Mortification und Deletion der gemäß dem am 12. August 1830 sub Nr. 68 corroborirten Transact vom Jahre 1825 für die Erbcedenten Gebrüder Casimir, Georg und Peter Baron Meyendorff auf 15,000 Rbl. Slb. für jeden derselben, zusammen also auf 45,000 Rbl. Slb. festgestellten und bis zur geschehenen Bezahlung auf dem Gute Klein-Roop mit Arensberg ruhenden Erbquoten, welche Erbquoten angezeigtermaßen von Se. Excellenz dem weiland Herrn Geheimrath Alexander Baron Meyendorff seinerzeit ausgezahlt, jedoch wegen der verloren gegangenen Quittungen noch nicht vom Gute Klein-Roop mit Arensberg delirt worden, Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des über den Gesammtnachlaß Se. Excellenz des weiland Herrn Geheimraths Alexander Baron von Meyendorff, incl. das Nachlaßgut Klein-Roop mit Arensberg am 2. Juli geschlossenen Erbtheilungs-Transacts sammt den darin enthaltenen Festsetzungen, rücksichtlich der Ausscheidung des zu dem Gute Klein-Roop mit Arensberg gehörigen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem mit denselben bisher gemeinsamen Hypotheken-Verbande und rücksichtlich der Befreiung dieses auszuscheidenden Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 16. März 1868, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oberwähnten, aus dem am 12. August 1830 sub Nr. 68 corroborirten Transact originirenden, das Gut Klein-Roop mit Arensberg annoch belastenden Erbquoten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, der am 2. Juli a. pr. zwischen dem supplicirenden Felix Baron von Meyendorff und seinen Miterben über die Theilung des Gesammtnachlasses weil. Se. Excellenz des Herrn Geheimraths Alexander Baron von Meyendorff, incl. das Gut Klein-Roop mit Arensberg geschlossene und am 20. Juli a. pr. sub Nr. 209 corroborirte Erbtheilungs-Transact in allen Stücken, auch namentlich die darin enthaltene Feststellung des eventuellen Retracts- oder Näherrechts-Preises für das Gut Klein-Roop mit Arensberg für rechtskräftig erkannt und das Gut Klein-Roop mit Arensberg sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclam ausdrücklich ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Felix Baron von Meyendorff zum alleinigen Eigenthum adjudicirt, die oberwähnten, aus dem zwischen weiland Sr. Excellenz dem Herrn Geheimrath Alexander Baron von Meyendorff und dessen Brüdern Georg, Casimir und Peter Baronen von Meyendorff am 24. Januar 1825 geschlossenen und am 12. August 1830 Nr. 68 corroborirten Erbtransacte originirenden, das Gut Klein-Roop mit Arensberg belastenden Erbquoten von zusammen 45,000 Rbl. Slb. für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt und wo nöthig delirt, so wie endlich das zu dem Gute Klein-Roop mit Arensberg gehörige, durch die Demarcationslinie festgestellte Gehorchs- oder Bauerland sammt allen dessen Zubehör, sowohl in seiner Gesammtheit als auch in seinen einzelnen Theilen, sobald die auf dem Gute Klein-Roop mit Arensberg ingrossirt befindlichen Privatforderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothekarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Klein-Roop mit Arensberg ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem erwähnten Gehorchs- oder Bauerlande vereint gewesenen Gute Klein-Roop mit Arensberg lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Klein-Roop mit Arensberg gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden und das demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Lit. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1867.

Nr. 457. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der verwittweten Emma **Nolte**, früher verwittweten Baronin Schilling geb. von Gerstenmeyer, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die nachstehend bezeichneten, auf das von der Supplicantin Emma Nolte im öffentlichen Meistbot erstandene, dem Boris von Bulmerincq gehörig gewesene, im Rigaschen Kreise und Steenholmschen Kirchspiele belegene Gut **Bellenhof** ingrossirten, angezeigtermaßen zwar längst liquidirten, jedoch bis hierzu nicht delirten fünf Posten, nämlich

1) 1759 September 16, für den Secretair Fried. Carl Büchner 200 Rthl. Alb.,
2) 1801 Mai 15. für den Justus Blankenhagen 600 Rthl. Alb.,
3) 1835 October 18, für den schwedischen General-Consul Eric Zachrisson 1940 Rbl. Slb.
4) eodem für denselben 1910 Rbl. Slb.,
5) 1838 December 21, für den Dr. med. Carl Eduard Wichert 800 Rbl. S.,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion dieser fünf ingrossirten Schuldposten und der angezeigtermaßen abhanden gekommenen Documente formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die obspecificirten fünf Posten von resp. 200 Rthl. Alb., 600 Rthl. Alb., 1940 R. S. 1910 R. S. und 800 R. S. sammt den abhanden gekommenen bezüglichen Documenten für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und von dem Gute Bellenhof delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1867.

Nr. 483. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Kreisrichter E. von Brasch, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegenen Gutes **Waimastfer** mit **Rippoka** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende zum Waimastferschen Gehorchslande gehörende **Grundstücke** als:

1) Pikkaperre, groß 27 Thl. 4 Gr., auf die Waimastferschen Bauern Gebrüder Hans und Karel Zimmermann für den Preis von 2100 R. S.
2) Kunda, groß 21 Thl. 79 Gr. auf den Waimastferschen Bauer Rein Zimmermann für den Preis von 2800 Rbl. S.
3) Kitse, groß 9 Thaler 52 Gr., auf den Waimastferschen Bauer Juhhann Tomson für den Preis von 1600 Rbl. S.,
4) Kärasaare, groß 7 Thl. 38 Gr., auf die Waimastferschen Bauern Gebrüder Jaan und Willem Päärmann für den Preis von 1200 R. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß genannte Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Waimastfer mit Rippoka ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat-Kreisgericht, am 30. Januar 1867.

Nr. 440. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Dr. August von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Randenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schloß-Randen** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art

darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Schloß-Randenschen Gehorchslande gehörende Gesinde Kudi, groß 6 Thl. 60 Gr., auf den Endrik Eglon für den Preis von 900 Rbl. Slb., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß das Kudi-Grundstück dem Käufer Endrik Eglon als freies von allen auf dem Gute Schloß-Randen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat-Kreisgericht, am 30. Januar 1867.

Nr. 439. 2

Torge.

Diejenigen, welche die am Dünaufer befindlichen **Buden**, zwischen der Neu- und Schaalpforte sub Nr. 20 und 35 bis zum 15. Juni 1868, Nr. 50 und 51 bis zum 1. Januar 1868, zwischen der Schaal- und Sünderpforte sub Nr. 69 und 72 bis zum 15. Juni 1868, zwischen der Sünder- und Schwimmpforte sub Nr. 8 und 11 bis zum 1. Januar 1868 und sub Nr. 19 bis zum 15. Juni 1868 **in Miethe nehmen** wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 14. Februar d. J. anberaumten Ausbotstermin um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus den 1. Februar 1867.

Nr. 210. 3

Лица, желающія брать въ наемъ лавки, состоящія по набережной р. Двины между Новыми и Шальторскими воротами подъ № 20 и 35 срокомъ по 15. ч. Іюня 1868 года, № 50 и 51 срокомъ по 1. Января 1868 г., между Шальторскими и Зюндерскими воротами подъ № 69 и 72 срокомъ по 15. Іюня 1868 г., между Зюндерскими и Швимторскими воротами подъ № 8 и 11 срокомъ по 1. Января 1868 г. и № 19 по 15. Іюня 1868 г., — приглашаются симъ, явиться къ торгу, который производиться будетъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 14. сего Февраля въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 1. Февраля 1867 года.

№ 210. 3

Diejenigen, welche
1) die Lieferung der zur Wiederherstellung und Aufstellung der Dünafloß-, Salz- und Ambaren-Brücken erforderlichen Hölzer,
2) die Lieferung der zu solchem Behuf erforderlichen Nägel,
3) die Lieferung des bei Aufstellung der Brücken erforderlichen Tauwerks,
4) die Bewerkstelligung der an den Brücken erforderlichen Arbeiten: Zimmer- und Schmiedearbeiten,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 14. 16. und 21. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen ihre Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags oder aber mündlich am 21. Februar 1867 um 1 Uhr Nachmittags bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium verlautbaren, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem genannten Collegium einfinden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 1. Februar 1867.

Nr. 211. 3

Лица, желающія принять на себя
1) поставку лѣсовъ потребныхъ для исправленія и наведенія Двинскаго пловучаго моста, моста для разгрузки соли и Амбарнаго моста,
2) поставку потребныхъ на тотъ же предметъ гвоздей,
3) поставку потребныхъ при наведеніи мостовъ канатныхъ издѣлій,
4) производство потребныхъ по онымъ же мостамъ плотничьихъ и кузнечныхъ работъ —

приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ или въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ, назначенныхъ на 14., 16. и 21. ч. сего Февраля или же явясь лично въ оную Коммисію 21. Февраля въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 1. Февраля 1867 года.

№ 211. 3

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist zum **Verkauf von Baugrundplätzen** an der großen Parkstraße, an der Architectenstraße, an der Suworowstraße und am Thronfolger-Boulevard belegen, ein Ausbot auf den 16. Februar d. J. anberaumt worden, und werden diejenigen, welche einen Bauplatz erstehen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem 16. d. M. um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium einzufinden.

Riga-Rathhaus den 1. Februar 1867.

Nr. 214. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы на продажу грунтовъ подъ застройку, состоящихъ по большой Парковой улицѣ по Архитекторской улицѣ, по Суворовской улицѣ и по Царевичу бульвару, назначенъ торгъ на 16. ч. сего Февраля и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть грутъ подъ застройку, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 1. Февраля 1867 года.

№ 214. 3

Laut Befehl des Baltischen Domainenhofs vom 30. v. M. Nr. 1593 sollen in der Dubenaschen Krons-Forstei Gouvernement Kurland 5427 überständige **Lindenstämme** von 4 bis 8 Faden lang und 8 bis 11 Werschok stark in verschiedenen Revieren dieses Forstes meistbietlich **versteigert** werden und sind die desfallsigen Torge und Peretorge am 20. und 22. Februar c. anberaumt.

Dubena-Forstei, am 3. Februar 1867.

Nr. 141. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ что по постановленію онаго, состоявшемуся 28. Ноября сего года назначена въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 12. Мая будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее умершему Коллежскому Совѣтнику Семену Михайлову Черепнину, состоящее въ 3. части г. Пскова, а именно: домъ деревяннаго строенія 2-этажный, на каменномъ фундаментѣ, мѣрою въ длину по лицевой сторонѣ 7 саж., по двору въ ширину $9^3/_4$ саж., противъ лицевой стороны въ заднемъ концѣ 8 саж., противъ стороны со двора 8 саж., обитый тесомъ и крытый бумагою. Флигель деревянный, одно-этажный, крытый бумагою, обшитый тесомъ, мѣрою въ длину по улицѣ 8, а въ ширину 3 саж., на заднемъ концѣ 3 саж. и по двору въ длину 8 саж. Надворная постройка, ледникъ съ чердакомъ, крытый тесомъ. Каменная кладовая съ погребомъ безъ дверей, мѣрою въ длину 4, а въ ширину 5 саж., крытая ветхимъ тесомъ. Сарай каретный, пристроенный къ кладовой, мѣрою въ длину 4 а въ ширину $3^3/_4$ саж., отъ каретнаго сарая помѣщеніе, мѣрою въ длину $6^1/_4$, а въ ширину $3^1/_4$ саж., о 24 вѣнцахъ съ коридоромъ въ низу коего кладовая, а въ другомъ отдѣленіи стойла для лошадей а 3 для коровъ, верхъ о 4 отдѣленіяхъ, въ коихъ помѣщается, сѣновалъ, крытый тесомъ; баня, мѣрою въ длину 3, а въ ширину $2^3/_4$ саж.; деревянный каретный сарай бревенчатый, въ длину $5^1/_2$ саж., въ ширину 3 саж., крытый тесомъ; конюшня деревянная, въ длину $3^1/_2$, а въ ширину $2^1/_2$, крытая тесомъ. При означенномъ домѣ находятся садъ съ фруктовыми деревьями а именно: яблонь 43, липъ 8, дулъ 12, сливъ 24, морелей 8, вишней 2, кустовъ крыжевнику 51, черной и бѣлой смородины 110, шиповника 12 кустарниковъ, 4 гряды шпанской малины, 8 цвѣтниковъ разныхъ грунтовыхъ цвѣтовъ около дорожекъ, 8 цвѣтниковъ около дома. Подъ домомъ флигелемъ, надворною постройкою, дворомъ и садомъ мѣста по лицевой сторонѣ $34^3/_4$ саж., поворотя въ право 23 саж. поворотя въ право къ дому, занимаемому губернскимъ баталіономъ $34^3/_4$ саж., къ мѣсту купца Васильева 23 саж., а всего $133^1/_2$ саж. Означенный домъ и флигель за исключеніемъ платежа въ Квартирную Коммисію 47 руб. 40 коп., мѣщанскаго оклада 7 руб. 60 коп., и на застрахованія 80 руб. 36 коп., на ремонтъ дома на чистку трубъ 24 руб., можетъ приносить чистаго дохода 413 руб. 36 коп., а мѣсто подъ дворомъ и садомъ съ плодовитыми деревьями, за исключеніемъ расхода на содержаніе примѣрно 10 руб., можетъ приносить чистаго дохода въ годъ 25 руб., почему означенное имѣніе Черепнина оцѣнено въ 2730 руб. 16 коп. с., и продается на удовлетвореніе долга его Титулярному Совѣтнику Карлу Михайлову Штейну по закладной, совершенной въ Псковской Гражданской Палатѣ 24. Октября 1861 года, въ суммѣ 2700 руб. с. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 10,591. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Виленскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ, будетъ продаваться недвижимое имѣніе, принадлежащее помѣщику Людвигу Бѣликовичу, состоящее Виленской губерніи, Свѣнцянскаго уѣзда, 3. стана, въ Мелегальскомъ приходѣ, въ коемъ находится земли: въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 124 дес. 743 саж. и въ распоряженіи владѣльца 315 дес. 349 саж. съ нижеслѣдующими подраздѣленіями: подъ строеніями 2 дес., огородами 1 дес., фруктовымъ садомъ 1 дес., пахатной 60 дес., сѣнокосной 57 дес., лѣсу дровянаго: дубоваго 52 дес. и еловаго 40 дес., березовой рощи 2 дес., кустарниковъ 1 дес., перелоговъ 4 дес., порослей 5 дес., болота 3 дес., подъ дорогами 349 саж., подъ застѣнкомъ Чепушкинами 29 дес., въ Запрудзи 20, въ Дембелиткахъ 23 дес., подъ отхожею пустошею въ д. Малдышановой 15 дес., итого всей земли въ описанномъ имѣніи 439 дес. 1092 саж., изъ строеній принадлежащихъ владѣльцу: шесть деревянныхъ, крытыхъ соломою небольшихъ домовъ, съ такими же деревянными хозяйственными службами. Имѣніе это оцѣнено въ 9410 руб. с.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 17. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги, до сей публикаціи и продажи относящіяся.

12. Января 1867 года.

№ 299. 1

Immobilienverkauf.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ec. wird von einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß unter Genehmigung Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts das auf Techelferschem Grunde sub Nr. 44 belegene Wohnhaus des Dorpatschen Kaufmanns Gustav Adolph **Klinge** sammt Appertinentien öffentlich verkauft werden wird, und werden daher die etwanigen Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, sich zu dem hiezu auf den 22. Februar 1867 Mittags 12 Uhr anberaumten ersten, sowie zu dem am 23. Februar 1867 Mittags 12 Uhr stattfindenden zweiten Versteigerungstermin im Sitzungslocale des Dorpatschen Landgerichts einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann wegen des Zuschlages die weitere gerichtliche Verfügung abzuwarten. V. R. W.

Dorpat, am 18. Januar 1867. Nr. 51. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Verwerthung von Futtermitteln.

(Schluß.)

Das Futter der Milchkühe muß möglichst schmackhaft und, als Ganzes betrachtet, ziemlich leicht verdaulich sein; nur in diesem Falle wird eine reichliche Menge von guter Milch producirt. Als eine für Milchkühe besonders passende Futtermischung kann diejenige betrachtet werden, welche nach Nährkraft und Volumen einem guten Wiesenheu entspricht. Dies ist z. B. der Fall, wenn man auf 1000 Pfd. Lebendgewicht den Kühen täglich eine der folgenden Futterrationen verabreicht:

1) 8 Pfund Wiesenheu, 8 Pfd. Kleeheu, 8 Pfund Haferstroh, 13 Pfd. Kartoffeln und 2 Pfd. Weizenkleie.

2) 6 Pfund Wiesenheu, 6 Pfd. Luzerneheu, 11 Pfd. Haferstroh, 35 Pfd. Runkeln und $2\frac{1}{2}$ Pfd. Wickgerstenstroh.

3) 12 Pfd. Wiesenheu, 8 Pfd. Erbsenstroh, 5 Pfd. Weizenspreu, 20 Pfund Runkeln und 2 Pfd. Rapskuchen.

4) 5 Pfd. Wiesenheu, 6 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Haferstroh, 30 Pfd. Runkeln und 3 Pfd. Malzkeime.

5) 10 Pfd. Kleeheu, 12 Pfd. Gerstenstroh, 25 Pfd. Runkeln und $4\frac{1}{2}$ Pfd. Gerstenschrot.

Bei der Mästung der Thiere und ebenso bei der Fütterung von Jungvieh hat man dafür Sorge zu tragen, daß bei gleichem Trockengewicht des Gesammtfutters das Stroh in geringerer Menge, das concentrirte und namentlich auch das besonders leicht verdauliche Wurzelfutter, wie Kartoffeln und Rüben, reichlicher vertreten ist.

Bei Futternoth handelt es sich hauptsächlich darum, anstatt des fehlenden Heues reichlichere Mengen von Stroh zu verfüttern, welches mit Erfolg nur geschehen kann, wenn man dem Strohfutter Körner, theilweise auch Wurzeln in passenden Verhältnissen beigiebt. Nach übereinstimmenden Ermittelungen kann man annehmen, daß 100 Pfd. Wiesenheu in ihrer Nährkraft vollkommen und in ihrem Futterwerthe (Nähreffecte) reichlich ersetzt werden, wenn man anstatt 100 Pfd. Heu eine der folgenden Futtermischungen den Thieren darbietet:

1)	64	Pfd.	Stroh,	20	Pfd.	Roggenkörner (Schrot) und	16	Pfd.	Wicken (Schrot).
2)	60	„	„	27	„	Roggen u.	13	Pfd.	Rapskuch.
3)	59	„	„	28	„	Hafer	12	„	Wicken.
4)	56	„	„	34	„	„	9	„	Rapskuch.
5)	57	„	„	28	„	Gerste	14	„	„
6)	57	„	„	56	„	Kartoffel	20	„	Wicken.
7)	63	„	„	86	„	„	19	„	Rapskuch.
8)	61	„	„	140	„	Runkeln	19	„	Wicken.
9)	56	„	„	197	„	„	17	„	Rapskuch.
10)	44	„	„	55	„	Kartffln.	132	„	Biertreb.
11)	46	„	„	132	„	Runkeln	122	„	„
12)	51	„	„	24	„	Gerste	90	„	„
13)	50	„	„	19	„	Roggen	130	„	„
14)	49	„	„	27	„	Hafer	80	„	„
15)	48	„	„	34	„	Kleien	60	„	„

Soll das Wiesenheu, anstatt vorherrschend durch Stroh, hauptsächlich durch die Spreu der Halmfrüchte ersetzt werden, dann sind die Zahlen der ersten Reihe (Spreu anstatt Stroh) um $\frac{1}{6}$ zu erhöhen, die der zweiten Reihe bleiben unverändert und die Zahlen der dritten Reihe werden um $\frac{1}{4}$ vermindert.

Wenn man davon ausgeht, daß eine Milchkuh von 1000 Pfd. Lebendgewicht bei voller Heufütterung täglich 30 Pfund Heu verzehrt, so wird der Kraftzustand und die Milchproduction des Thieres ziemlich unverändert bleiben, wenn man nur 10 Pfd. wirkliches Heu füttert und die übrigen 20 Pfd. etwa durch folgende Futtermischung ersetzt: 12 Pfd. Strohhäcksel, $3\frac{1}{2}$ Pfd. Roggenschrot und $2\frac{1}{2}$ Pfd. Rapskuchen; oder durch $11\frac{1}{2}$ Pfd. Stroh, 40 Pfd. Runkeln und $3\frac{1}{2}$ Pfund Rapskuchen. Noch mehr kann man den Erfolg dadurch sichern, daß man anstatt des entzogenen Heues zweierlei Futtermischung, z. B. für je 10 Pfd. die beiden soeben angegebenen treten läßt; in diesem Falle gestaltet sich also das ganze tägliche Futter des Thieres folgendermaßen: 10 Pfd. Wiesenheu, 12 Pfd. Stroh, 20 Pfd. Runkeln, $1\frac{3}{4}$ Pfd. Roggenschrot und 3 Pfd. Rapskuchen.

Es muß namentlich die Verfütterung, beziehungsweise der Zukauf größerer Mengen von concentrirten Futtermitteln dringend empfohlen werden und hierzu wird der Landwirth um so eher sich entschließen, wenn er bedenkt, daß er mit 100 Pfd. dieser concentrirten Futtermittel oftmals im Stande ist, die Nährkraft von 500 oder 600 Pfund Stroh und Spreu für die Production von Milch, Fleisch und Arbeitsleistungen vollständig auszunutzen, während ohne diese nothwendige Beigabe das Stroh der Halmfrüchte ein kraftloses Futter bleibt und die darin wirklich vorhandenen Nährstoffe nur zum kleineren Theile zur Thätigkeit gelangen können.

Schließlich wird bemerkt, daß die angegebenen Zahlenverhältnisse keineswegs mit großer Aengstlichkeit eingehalten zu werden brauchen. Es können und werden in der Praxis Schwankungen vorkommen, die jedoch im Interesse des Landwirths keine zu großen Dimensionen annehmen dürfen und auch in der Hauptsache leicht zu vermeiden sein werden, ohne daß es nöthig wäre, das jedem einzelnen Thiere zukommende, nach Menge und Beschaffenheit genügende, Futter täglich abzuwägen.

Объявленie.

Отъ Управленія Типографіи II-го Отдѣленія Собственной Его Императорскаго Величества Канцеляріи поступилъ въ продажу:

XXXVIII томъ втораго полнаго собранія законовъ Россійской Имперіи.

содержащій въ себѣ, въ двухъ отдѣленіяхъ, законы 1863 года. Цѣна оному (въ бумажной обертьѣ) **тринадцать рублей**.

Продажа сего изданія производится у Коммисіонеровъ Типографіи: въ С. Петербургѣ у Анисимова, по большой Садовой ул., рядомъ съ Публичной Библіотекой; въ Москвѣ у него же, Анисимова, на Никольской улицѣ, въ домѣ Заиконоспаскаго монастыря; въ Харьковѣ у Баллиной; въ Казани у Казанкина; въ Одессѣ у Бѣлаго; въ Саратовѣ у Попова; въ Тифлисѣ у Энфіаджіанца; въ Ригѣ у Киммеля; въ Ревелѣ у Клуге, и въ Дерптѣ у Карова.

Казенныя мѣста съ требованіями своими на означенное изданіе обращаются прямо въ Управленіе Типографіи, съ приложеніемъ, сверхъ цѣны онаго, еще 30 коп. на укупорку.

Для избѣжанія напрасной переписки и траты времени, частныя лица съ своими требованіями благоволятъ обращаться къ ближайшимъ, по мѣсту жительства ихъ, означеннымъ выше Коммисіонерамъ Типографіи, коимъ вмѣнено въ обязанность имѣть у себя, для продажи, упомянутое изданіе брошюрованнымъ и продавать, въ мѣстахъ ихъ пребыванія, по указанной цѣнѣ.

Мѣста и лица, выписывающія сіе изданіе отъ Коммисіонеровъ Типографіи, прилагаютъ, сверхъ цѣны онаго, на платежъ Почтамту, вѣсовыя деньги, по установленной таксѣ, за 14 фунтовъ и укупорочныхъ по 30 коп. за экз.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 8. Februar 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
2. Febr.	30,10	Russ. Zoll	$+3^{\circ},5$	Reaumur	N. W.	gering.	heiter.
3. „	30,55	„	$+4^{\circ}$	„	S. W.	„	„
4. „	30,08	„	$+4^{\circ}$	„	W.	„	bedeckt.
5. „	29,82	„	$+4^{\circ}$	„	S.	stark.	Regen.
6. „	30,61	„	-1°	„	N.	mittelmäss.	heiter.
7. „	30,55	„	$+1^{\circ}$	„	S. W.	gering.	„
8. „	30,26	„	$+3^{\circ}$	„	W.	„	„

Bekanntmachungen.

Die **32. Sitzung** der **gemeinnützigen und landwirthschaftlichen Gesellschaft für den südlichen Theil des Gouvernements Livland** findet statt zu **Wenden** am 25. Februar (9. März.)

Tagesordnung: 1) **Neuwahl des Präsidenten.** 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Eingegangene Geschenke und Correspondenzen. Literatur. 4) Vorschläge zur **Erweiterung der Statuten,** namentlich in Rücksicht auf Präsidentur, Secretariat, Geschäftsordnung und Jahresbeiträge. 5) Bäuerliche Zweigvereine. 6) Landwirthschaftliche Gemeindezeitung. 7) **Riga-Dorpater Eisenbahn.** 8) Baltische Ausstellung des Jahres 1868 für Landwirthschaft u. Gewerbe. 9) Der überseeische Spiritushandel Livlands. 10) Die Friedländersche Flachsbrechmaschine. 11) Die Thierarzt-Angelegenheit.

Da die Sitzung um 10 Uhr Morgens mit der Präsidenten-Wahl eröffnet wird, so sind die Herren Mitglieder gebeten, sich besonders zahlreich und zeitig einzufinden. Gäste haben Zutritt.

Jegór v. Sivers.

Am 1. März d. J., 5 Uhr Nachmittags, soll auf dem Pastorat Salisburg ein **Torg** abgehalten werden, um den **Neubau der Riege** daselbst zu vergeben. Wegen der Bedingungen hat man sich vorher an den Salisburgschen Kirchenvorsteher zu wenden. 3

Eine **Wassermühle** mit 2 Gängen, hart an der Düna und in unmittelbarer Nähe Riga's belegen, deren Wasserzufluß jetzt um das Doppelte vermehrt worden, ist auf mehrere Jahre in **Pacht zu vergeben.**

Das Nähere erfährt man im Hause Kütner Nr. 13 an der Jesuskirchenstraße Moskauer Vorstadt. 3.

Auf dem Gute **Versemünde** ist vom 23. April 1867 bis **ult.** 1868 die **Milch in Pacht zu vergeben** und haben sich etwaige Liebhaber bis zum 28. Februar d. J. bei der Versemündeschen Gutsverwaltung zur Einsicht der Bedingungen zu melden. 1

Vom 10. Februar ab stehen im Hofeskruge des im Nitauschen Kirchspiele belegenen Gutes **Schön-Eck 30,** aus dem Gouvernement Tambow eingeführte **junge Pferde zum Verkauf.** Das Gut Schön-Eck liegt von der Station Segewolde 20 Werst, Engelhardshof 25 Werst, Ramotzky 30 Werst entfernt. 1

Angekommene Fremde.

Den 8 Februar 1867.

Stadt London. HH. Gutsbesitzer Lindwart und Bandau aus Kurland; Hr. Oberforstmeister v. Voigt von Kreutzburg; Hr. Arrendator Deegen nebst Gemahlin aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Landrath v. Stryck von Dorpat; Hr. Kaufmann Netschajew von St. Petersburg; Hr. v. Gohr von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. v. Bieliensky, Hr. v. Janowick von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Baron Kleist von Gawesen, Hr. Ingenieur Kröger von Kreutzburg; Hr. Gutsbesitzer Mahlberg nebst Gemahlin aus Kurland.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Semenajew von Opotschka; HH. Kaufleute Pönigkau von Mitau und Bulkin von Pleskau; Hr. Bürger Ragowy von Wilna.

Goldener Adler. Hr. Candidat Lossius von Werro; Hr. Postcommissair Kade, Hr. Arrendator Devrient aus Livland.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Ljubinschen Einwohners Matwei Grigorjew vom 15. Sept. 1866 Nr. 6144, giltig bis zum 26. Februar 1867.

B.-B. des Schaggarrenschen Ebräers, Schneider Hirsch Efraimowitsch Kahn und Frau Mariana geb. Meienberg, vom 27. Sept. 1866 Nr. 1472, giltig bis zum 27. Sept. 1867.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.